



**Ausländerbeirat**

Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt 33, Postfach 39 20, 65029 Wiesbaden

Alcide-de-Gasperi-Str. 2, Gebäude 10003, 65197 Wiesbaden

Geschäftsstelle: Frau Howitsch  
Zimmer Nr.: 214  
Telefon: (0611) 31 - 44 29  
Telefax: (0611) 31 - 39 46  
E-Mail: auslaenderbeirat@wiesbaden.de  
Datum: 02.10.2019

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

330210 eh

**Hessisches Plädoyer für ein solidarisches Zusammenleben  
- Antrag des Ausländerbeirates vom 25.09.2019 -**

das Plenum des Ausländerbeirates. Wiesbaden hat am 25.09.2019 folgenden Antrag beschlossen.

**Antrag**

Der Ausländerbeirat bittet die Vertreter\*innen des Stadtparlaments die Erklärung „Die Würde des Menschen zu schätzen ist Sinn der Demokratie – Hessisches Plädoyer für ein solidarisches Zusammenleben“ zu unterzeichnen, zu unterstützen und zur Unterzeichnung aufzurufen.

**Begründung:**

Mit der Erklärung „Die Würde des Menschen zu schützen ist Sinn der Demokratie – Hessisches Plädoyer für ein solidarisches Zusammenleben“ und Ihren 48 Erstunterzeichner\*innen aus einem breiten Spektrum der Gesellschaft wird ein Zeichen gegen Diskriminierung und Hetze und für Vielfalt gesetzt.

Landeshauptstadt Wiesbaden ist eine offene Stadt, die bereits selbstverständlich gegen Rassismus kämpft und an der Weiterentwicklung der Demokratie arbeitet. Durch die Unterzeichnung wird dieses Engagement überregional noch deutlicher.“

Mit freundlichen Grüßen

Elena Howitsch  
Geschäftsstelle des Ausländerbeirates

**Anlage**

Erklärung „Die Würde des Menschen zu schützen ist Sinn der Demokratie - Hessisches Plädoyer für ein solidarisches Zusammenleben“

Unsere Öffnungszeiten:  
Mo., Mi., Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr  
sowie Mi.: 14:00 - 18:00 Uhr

\*Europaviertel -  
erreichbar von der Bushaltestelle:  
Willy-Brandt-Allee/Volkshochschule  
Linien 5, 8, 15, 18

## Erstunterzeichner\*innen:

- **Apel, Prof. Dr. Bakim**, Direktor, Akademie für Islam in Wissenschaft und Gesellschaft (AWK), Gewerbe-Universität, Frankfurt a.M.
- **Ahrend, Prof. Dr. Klaus Michael**, Vorstand, HEAG Holding AG
- **Alinaghi, Dr. Yasmin**, Geschäftsführerin, Die PARTITISCHE Hessen
- **Baur, Gerd**, Vorstand, Mario Merzaller Stiftung
- **Becker, Torsten**, Stellvertreter/Vorsitzender, Sozialstiftung des Hessischen Fußball
- **Bigger, Florian**, Landesgeschäftsführer, AdhBoR Hessen e.V.
- **Cakir, Prof. Dr. Mahme**, Sozial- und Religionswissenschaftler:in
- **Glausen, Dr. Harald**, Vorstand, Diskonne Hessen
- **De la Rosa, Dr. Sybille**, Projektleitung, Diskonne Hessen
- **Di Benedetto, Corrado**, Stellvertreter/Vorsitzender, agah-Landesverband beirat
- **Dominick, Thomas**, Ehrenmitglied, Diözesanarchidiözesar, Caritasverband für die Diözese Mainz e.V.
- **Droste, Martina**, Schauspiel Frankfurt (Enten Junges Schauspiel)
- **Dullge, Jörn**, Oberkirchenrat, Leiter des Evangelischen Botschafts Hessen am Sitz der Landesregierung
- **Foraj, Ulrike**, Geschäftsführerin, agah-Landesverband beirat
- **Rüfßinn, Prof. Dr. Helmut**
- **Gern, Dr. Wolfgang**, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Diakonie Hessen
- **Gieseler, Stephan**, Geschäftsführender Direktor, Hessischer Städtetag
- **Götgen, Enis**, Vorsitzender, agah-Landesverband beirat
- **Hafeneger, Prof. Dr. Benno**, Erziehungswissenschaftler, Philipps-Universität Marburg
- **Hammann, Torsten**, AWO Bezirksverband Hessen-Süd e.V., Generalabteilungsleiter, des Verbundes und seiner Geschäftsbereiche
- **Hillgardt, Prof. Dr. Jan**, Direktor, Hessischer Landkreistag
- **Jahn, Dr. Alexander**, Direktor, Hessische Landeszentrale für politische Bildung
- **Jost, Wilhelm**, Vorsitzender, AWO-Hessen-Süd
- **Karabekir, Atilla**, Landesvorsitzender, Türkische Gemeinde Hessen, Bundesweitiger, Türkische Gemeinde in Deutschland
- **Karg, Michael**, Vorsitzender, Martin-Niemöller-Stiftung e.V.
- **Klärner, Jörg**, Diözesanarchidiözesar, Caritasverband für die Diözese Limburg e. V.
- **Knapp, Wilfried**, Vorstand, Diskonne Hessen
- **Latasch, Prof. Dr. Leo**, Vorstandsmittglied, Jüdische Gemeinde Frankfurt, Vorstandsmittglied, Zentrale Wohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland
- **Latzel, Dr. Thorsten**, Direktor, Evangelische Akademie Frankfurt
- **Möller, Mils**, Vorstandsvorsitzender, Liga der Jüdischen Wohlfahrtspflege in Hessen e.V., DFE – Landesverband Hessen
- **Neumann, Daniel**, Direktor, Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen
- **Pax, Dr. Wolfgang**, Leiter, Kommission der katholischen Bischöfe im Lande Hessen
- **Praml, Willy**, Regisseur und Leiter des Theaters Willy Praml
- **Reuß, Stefan**, Vorsitzender, Sozialstiftung des Hessischen Fußball
- **Rudolph, Michael**, Vorsitzender, DGB Hessen-Thüringen
- **Schalke, Karl Christian**, Geschäftsführender/Direktor, Hessischer Städte- und Gemeindebund
- **Schrenberg, Timmo**, Geschäftsführer, Hessischer Fruchtlagerer
- **Schmidt, Michael**, Geschäftsführer, Arbeitswohlfahrt, Bezirksverband Hessen, Nord
- **Stathopoulos, Alexandros**, Geschäftsführung Region Frankfurt, Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V.
- **Stöcker-Zäfrrj, Altrud**, Bundesgeschäftsführerin, Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V.
- **Stöhr, Prof. Dr. Martin**, Theologe
- **Valentin, Prof. Dr. Joachim**, Direktor, Haos am Darm, Frankfurt
- **Venkke, Dr. Regula**, Präsidentin, PEN Deutschland
- **Wiktoria, Ralf**, Stellvertreter/Vorsitzender, Sozialstiftung des Hessischen Fußball
- **Wagner, Dr. Thomas**, Studienleiter, Haos am Darm, Katholische Akademie, Rabanus Maurs
- **Wallmann, Dr. Walter**
- **Witt, Sandro**, Stellvertreter/Vorsitzender, DGB Hessen-Thüringen
- **Zimmermann-Freitag, Michael**, Regionalgeschäftsführer, Die PARTITISCHE Hessen

Kontakt: Hessisches Plädoyer c/o agah-Landesverband beirat, Ulrike Foraj, Kaiser-Friedrich-Ring 31, 65185 Wiesbaden

#HessischesPlädoyer

Die Würde des Menschen zu schützen  
ist Sinn der Demokratie

Hessisches Plädoyer  
für ein solidarisches Zusammenleben

**Jetzt unterzeichnen!**

auf [www.change.org/hessischesplaedoyer](http://www.change.org/hessischesplaedoyer)  
oder per E-Mail an [unterzeichnen@hessisches-plaedoyer.de](mailto:unterzeichnen@hessisches-plaedoyer.de)

## Die Würde des Menschen zu schützen ist Sinn der Demokratie

### Hessisches Plädoyer für ein solidarisches Zusammenleben

*„Wer aber vor der Vergangenheit die Augen verschließt, wird blind für die Gegenwart. Wer sich der Unmenschlichkeit nicht erinnern will, der wird wieder anfällig für neue Ansteckungsgefahren.“*

*Richard von Weizsäcker*

1. Die Würde des Menschen zu schützen ist Sinn der Demokratie. „Die Menschenwürde ist unantastbar“ - dieser Grundsatz ist die erste und oberste Norm unseres demokratischen Staates. Er unterliegt einem absoluten Schutzgebot. Er ist Leitgedanke allen staatlichen Handelns und des gesellschaftlichen Zusammenlebens und ist nach allem, was durch Deutsche an Unmenschlichkeit und Hass geschehen ist, nicht verhandelbar. Es geht um das Recht auf Leben, auf körperliche Unversehrtheit und um Freiheit als Kern der Menschenwürde, aber auch um Gleichheit, Respekt und Teilhabe in unserer Gesellschaft. Unsere Unterschiede und unsere kulturelle Vielfalt begreifen wir als Chance und Reichtum.

2. Gegenwärtig findet eine dramatische politische Verschiebung statt. Rassismus und Menschenfeindlichkeit sind in erschreckendem Maße gesellschaftsfähig geworden. Was gestern noch undenkbar war und als unsagbar galt, wird derzeit Realität. Viele Teile Europas sind von einer nationalistischen Stimmung, von Ausgrenzung und Entsolidarisierung erfasst. Widerspruch wird gezielt als realitätsfremd diffamiert, solidarisches Handeln von einzelnen Regierungen kriminalisiert. Humanität und Menschenrechte, Religionsfreiheit und demokratischer Rechtsstaat werden offen angegriffen. Es ist ein Angriff, der uns allen gilt.

3. Wir treten für eine offene, demokratische und solidarische Gesellschaft ein und wollen den gesellschaftlichen Zusammenhalt auf der Grundlage von Menschenwürde, Menschenrechten und sozialer Gerechtigkeit fördern. Wir treten jeder Form von Demokratiefeindlichkeit, Hass, Hetze, Diskriminierung, Rassismus, Antisemitismus und Erniedrigung entgegen. Wir wollen noch stärker als bisher die Anerkennung von Verschiedenheit mit dem Engagement gegen Ungleichheit verbinden, in Deutschland, in Europa und weltweit.
  4. Wir setzen uns ein für ein offenes, demokratisches und solidarisches Europa, das der zunehmenden sozialen Ungleichheit stärker als bisher entgegenarbeitet. Wir verteidigen das Recht auf Leben und das Recht auf Schutz und Asyl. Wir engagieren uns für ein Europa, das sich auch seinem kolonialen Erbe stellt und seiner Verantwortung für eine solidarische Weltgesellschaft gerecht wird. Gerade in der Zeit der Krise gibt es keinen anderen Weg als die Solidarität zwischen den Menschen.
  5. Wir wollen beitragen zu einem zukunftsfähigen Verständnis unserer Demokratie, das sich für bisher ausgeschlossene Menschen öffnet. Wir wollen neu verhandeln, was ein gutes demokratisches Miteinander ausmacht – ohne zum Beispiel Menschen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte auszuschließen. Wir setzen uns für eine demokratische und gewaltfreie Streitkultur ein. Und wir schreiten ein, wenn die Grenzen eines guten, fairen und demokratischen Miteinanders verletzt werden.
- Wir verpflichten uns, einen Diskussionsprozess zur Weiterentwicklung unserer Demokratie anzustoßen und mitzutragen. Dabei stehen wir ein für Ehrlichkeit – auch gegenüber Fehlern, die im Miteinander einer sich schnell verändernden Gesellschaft gemacht werden.
- Wir sehen dieses Hessische Plädoyer als Auftakt eines Prozesses. Wir wünschen uns, dass sich eine breite demokratische Mehrheit unseres Landes daran beteiligt.

**Jetzt unterzeichnen!**